

Eine Gesprächszusammenfassung mit Angèle Espermann-Jansen, hauptamtlich tätige Mitarbeiterin, und den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern Nicole Jung und Sandra Neuhaus des Vereins „TuPf“.

Aus der Trägerschaft für ein Pilotprojekt der Bundesregierung im Jahre 1975, hat sich im Laufe der Zeit der

und begleitende Beratung an. Wir haben recht bald erkannt, dass die Pflege- und Adoptiveltern, aber auch die Kinder einen hohen Bedarf haben sich mit anderen Gleichgesinnten austauschen zu können. Denn der größte Unterschied zur traditionellen Familie ist: die Kinder haben

**Wo liegen eigentlich die Unterschiede zwischen Adoption und Dauerpflege?**

„Adoptiveltern sind rechtlich den leiblichen Eltern

# TuPf - Tages- und Pflegeeltern e.V. ... von einem Pilotprojekt zu einem Verein

Verein Tages- und Pflegeeltern e.V., kurz TuPf, in Lüdenscheid entwickelt. Heute ist er mit ca. 150 Mitgliedern, zwei hauptamtlich Tätigen und durch die ehrenamtliche Leistung engagierter Mitglieder eine wichtige Anlauf- und Austauschstelle für Tages- und Pflegeeltern, „werdene“ Pflegeeltern und deren Kinder. Die Vereinstätigkeit basiert auf einem Kooperationsvertrag mit dem Jugendamt der Stadt Lüdenscheid und ist anerkannter „freier Träger der Jugendhilfe“.

einen Schritt ohne uns gemacht. Die Pflegefamilie muss mit einer Vergangenheit der Kinder umgehen können, die geprägt sein

gleichgestellt. Jede rechtliche Verbindung zur Herkunftsfamilie ist erloschen. Im Gegensatz zur Pflegefamilie, können Adoptiveltern über den Familienalltag hinausgehende Entscheidungen,



**Wo liegen die Schwerpunkte der Vereinstätigkeit?**

„Die Vereinsarbeit stützt sich auf zwei wichtige Säulen, die Kindertagespflege und die Dauerpflege von Kindern.“

**Welche Arbeit leistet der Verein im Bereich Dauerpflege?**

„Vor Aufnahme eines Kindes in die Familie erteilen wir gern Auskunft über die Dauerpflege oder Adoption für alle Interessenten, die sich unverbindlich über dieses Familienmodell informieren möchten. Wir bieten außerdem verschiedene Kontaktmöglichkeiten zum Erfahrungsaustausch

kann von Gewalt, Unzuverlässigkeit oder mangelnde Versorgung. Um diesem Bedürfnis nach Austausch und Unterstützung in lebenspraktischen Dingen gerecht zu werden, lädt unser Verein im wöchentlichen bis zu vierteljährlichen Abständen zu verschiedenen Gesprächs-, Spiel- oder Bastelkreisen ein. Auch an Wochenenden treffen sich die Familien gelegentlich zu gemeinsamen Aktionen und Ausflügen. In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bieten wir verschiedene Seminare zu pädagogischen Themen an. Durch leicht umsetzbare Praxisbeispiele wird so die Alltagskompetenz der Pflegeverantwortlichen gestärkt.“

wie beispielsweise die Konfessionszugehörigkeit, ohne Jugendamt, Vormund oder leiblichen Eltern, die noch Teile des Sorgerechts innehaben können, eigenständig treffen.

**Welches Vorurteil begegnet Ihnen immer wieder?**

Ein verbreitetes Vorurteil ist, dass Pflegekinder willkürlich wieder von der Pflegefamilie getrennt werden können. Die Pflegefamilien wissen aber, in Absprache mit dem Jugendamt, ob ein Kind nur vorübergehend zur Pflege in die Familie vermittelt wird. Das ist beispielsweise der Fall, wenn Kinder aus einer akuten Notlage herausgebracht werden. Gründe